

H. F. J. KROPFF, BERLIN

DER UMGEDREHTE SPIESS ODER HARRODS UND DIE DREI ENGLISCHEN LITERATURGRÖSSEN

*Neither I nor any other man can say
the final word in advertising copy.*

*Aus G. B. Hotchkiss,
Advertising Copy*

IM Anschluß an das Wort des Prinzen of Wales bei der Debatte über die Brauchbarkeit amerikanischer Geschäftsmethoden für England: "adopt, adapt, improve", — hat das Warenhaus Harrods in London die drei größten englischen Schriftsteller unserer Zeit, Arnold Bennett, Bernard Shaw und H. G. Wells gebeten, ihre Kunst in den Dienst seiner Reklame zu stellen. Darauf haben die drei folgendermaßen geantwortet:

Arnold Bennett

Ich habe Ihren Vorschlag, eine signierte Reihe von Artikeln zum Zwecke der Reklame zu schreiben, welche sich mit Seiten Ihres Geschäftes befassen, die mir besonders interessant erscheinen, genau in Betracht gezogen. Ich nahm zur Kenntnis, daß Sie mir sowohl für die Wahl als auch für die Behandlung des Stoffes völlig freie Hand geben und daß Sie ebenso bereit sind, eine abfällige, wie eine günstige Kritik anzunehmen und zu drucken.

Sie erinnern mich, daß, wie es ja bekannt ist, — Ihr Geschäft zu den größten, umfassendsten und berühmtesten seiner Art auf der Welt gehört. Sie sagen, daß es im industriellen und geschäftlichen Leben der Gemeinschaft eine bemerkenswerte Rolle spielt, daß Ihr reguläres Personal eine riesige und stetig wachsende Zahl von Bürgern beider Geschlechter umfaßt, und daß Sie sich redlich bemühen der Gesamtheit kaufmännische Dienste zu leisten.

Sie sagen ferner, daß Sie das beste erhältliche Material und die besten Artikel kaufen, die zu finden sind, und daß Sie sich der besten Organisatoren, Techniker, Künstler, Zeichner, Architekten und Handwerker jeder Art bedienen, die Sie entdecken können.

Endlich regen Sie an, daß Sie fähig sein sollten, sich der Hilfe von Schriftstellern zu bedienen, welche in der Leistung und dem Prestige Ihren besten Mitarbeitern der angewandten Künste entsprechen.

Ich will Ihnen nun meinerseits sagen, daß ich als Schriftsteller immer stark interessiert war an dem eindrucksvollen Phänomen des großen Warenhauses, sei es nun als malerischer Anblick, als lebender Organismus oder als soziologische Erscheinung. Ich habe eine besondere Vorliebe für das Warenhaus. Ich kann meine Augen nicht von den Auslagen abwenden, von den Mengen der Kunden, von der Armee der Angestellten. In England, Amerika, Frankreich und Deutschland habe ich es studiert, soweit dies einem Außenstehenden möglich ist. Als Thema für die Beschreibung hat es eine starke Anziehungskraft für mich. Ich habe darüber Artikel geschrieben und einen ganzen Roman. Dieser Roman wurde vor vielen Jahren veröffentlicht und wurde inspiriert von Ihren eigenen Anfängen, als Sie Ihr Warenhaus errichteten.

Mit Ihnen bin ich der Ansicht, daß Sie in der Lage sein sollten, jeden Schriftsteller beschäftigen zu können, den Sie zur gestellten Aufgabe für befähigt halten. Gerne würde ich unter entsprechenden Bedingungen Ihren Vorschlag annehmen; ich kann keinen Grund gegen meine Annahme sehen. — außer einem. Der Grund ist, daß die öffentliche Meinung in England noch nicht reif ist, um die Beschäftigung verantwortlicher Dichter, die ein öffentliches Ansehen genießen, im Dienste der Publizität für einen wirtschaftlichen Konzern zu billigen. Meine persönliche Ansicht in dieser Angelegenheit weicht ja von der öffentlichen Meinung ab. Aber